

Beschlussvorlage für Ausschüsse



Landeshauptstadt
Mainz

öffentlich	Datum	Drucksache Nr.
Amt/Aktenzeichen 61/68	06.11.2015	1902/2015
		TOP

Beratungsfolge Gremium	Zuständigkeit	Datum	Status
Ortsbeirat Mainz-Ebersheim	Kenntnisnahme	19.11.2015	Ö

Betreff:

Sachstandsbericht zu Antrag 1599/2015, BÜNDNIS 90/DIE GRÜNEN Ortsbeiratsfraktion Mainz-Ebersheim;
hier: Grüninsel zwischen "Hinter der Hecke" und "In den Kläuern"

Mainz, 12.11.2015

gez. Eder

Katrin Eder
Beigeordnete

Beschlussvorschlag:

Der Ortsbeirat Mainz-Ebersheim nimmt den Sachstandsbericht zur Kenntnis.

Sachstandsbericht:

Die Verwaltung hat mit Beantwortung der Anfrage Vorlage-Nr. 1580/2015/ CDU dem Ortsbeirat bereits den Sachverhalt geschildert.

Diese Beantwortung lautet wie folgt:

Das nun nachträglich vorgesehen Kreisbeet in der Mitte der Knotenpunktsfläche In den Kläuern/ Hinter der Hecke, die im verkehrsberuhigten Bereich liegt, dient zur Verkehrsberuhigung und damit Verbesserung der Verkehrssicherheit vor allem der Fußgänger und im Besonderen der Kinder. An die Verkehrsverwaltung wurde herangetragen, dass in diesem sensiblen Verkehrsbereich Kraftfahrzeuge oft mit erhöhter Geschwindigkeit fahren und auch wenig Rücksicht auf andere Verkehrsteilnehmer nehmen. Diesem Anliegen hat sich die Verkehrsverwaltung angenommen und diese Problematik umfangreich geprüft. Hierzu gab es auch einen ständigen Austausch mit dem Ortsvorsteher. Folgende Lösungsideen wurden dabei diskutiert wie z. B. Stellplätze, Sitzgelegenheiten oder sogar Spielgeräte Mitten in dieser Knotenpunktsfläche; es gab auch die Überlegung dies bzw. ähnliches am Rand der Verkehrsfläche zu positionieren. Alle diese Ansätze sind entweder aus verkehrlicher Sicht, aus Sicherheitsgründen oder aufgrund technischer Einbauten von Leitungstrassen nicht möglich. Letztendlich stellt o.g. Kreisbeet aus verkehrlicher Sicht die beste Lösung dar, um den Verkehrsraum einzugrenzen und somit die Verkehrssicherheit zu verbessern.

Nun liegen zudem die Messergebnisse bzgl. der Fahrgeschwindigkeiten vor. Diese wurden dem Ortsvorsteher per Schreiben vom 03.11.2015 mitgeteilt. Da es diesbezüglich keine Auffälligkeiten gibt, verzichtet die Verwaltung nun auf die Installation von Verkehrsberuhigungsmaßnahmen.

In der gesamten Thematik gab es fortlaufend mit dem Ortsvorsteher einen Austausch per E-Mail und per Telefon.